

Hamilton siegt zum vierten Mal in Singapur

Automobil Lewis Hamilton machte mit seinem 69. GP-Sieg einen weiteren Schritt zur Titelverteidigung und seinem fünften WM-Titel. Der 33-jährige Brite gewann von der Pole-Position aus den Grand Prix von Singapur.

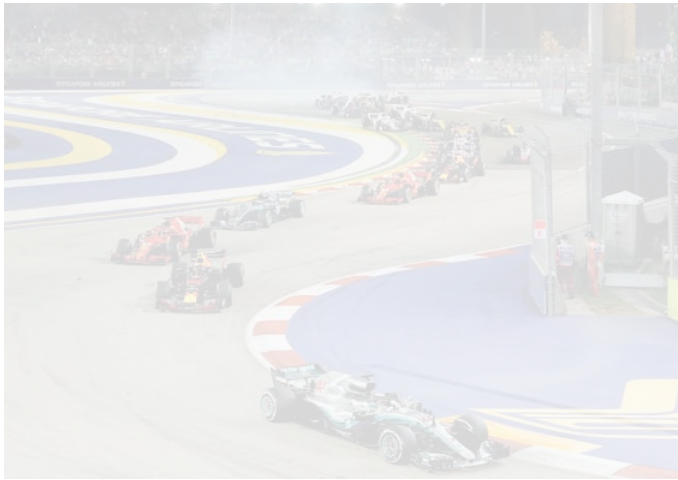
Nach 15 von 21 Saisonrennen hat Mercedes-Fahrer Lewis Hamilton schon 40 Punkte Vorsprung auf Sebastian Vettel (281:241). Der Wahl-Thurgauer beendete das Nachtrennen in seinem Ferrari als Dritter mit fast 40 Sekunden Rückstand. Für Hamilton war es schon der siebte Saisonsieg und der vierte in Singapur, womit er mit Vettel gleichziehen konnte.

Nur während einer kurzen Phase war der Start-Ziel-Sieg leicht gefährdet. Als es ums Überwinden ging, bekriegt sich vor ihm Sergej Sirotkin im Williams und Romain Grosjean im Haas-Ferrari. «Das ist ja verückt, was die da vorne machen», funkte Hamilton an die Box. Nach dem Rennen erklärte der vierfache Weltmeister: «Mir ist in dieser Szene fast das Herz in die Hosengrutsch. Ich hatte wirklich Angst. Aber dann kam ich endlich vorbei und konnte wieder davonziehen.»

In dieser Phase konnte hinter ihm der Red-Bull-Renault-Fahrer Max Verstappen sieben Sekunden Rückstand wettmachen. «Ich versuchte an Lewis dranzubleiben», erklärte der Niederländer, «aber mir war dann schnell klar, dass es nur zu Rang zwei reichen wird, weil bei uns der Topspeed fehlte.» Bis ins Ziel büsste Verstappen noch knapp neun Sekunden ein. Grosjean erhielt für das Ignorieren der blauen Flaggen eine Fünf-Sekunden-Strafe aufgebremst.

Nur am Start aggressiv

Sebastian Vettel auf Rang drei lag im Ziel schon fast 40 Sekunden zurück. Der 32-jährige Deutsche, der in dieser Saison schon viele WM-Punkte mit selbst verschuldeten Missgeschicken verchenkt hat, zeigte sich nur gerade nach dem Start aggressiv. Nach wenigen Kurven kam er zwar an Verstappen vorbei, der sich aber nach 17 Runden Rang zwei dank einem «Undercut» beim Boxenstopp zurückerobern



Lewis Hamilton (vorne) ist auf dem Weg zu seinem 69. GP-Sieg. Der 33-jährige Brite gewinnt in Singapur bereits zum vierten Mal. Keystone

konnte. Vettel war nach dem Rennen sichtlich enttäuscht: «Wir waren insgesamt nicht schnell genug und haben an diesem Wochenende das Paket einfach nicht geschürt bekommen.

Zwei WM-Punkte für Sauber dank Leclerc

Zum neunten Mal in dieser Saison gab es für das Hinwiler Sauber-Team Weltmeisterschafts-Punkte. Der Monegasche Charles Leclerc klassierte sich im Nacht-GP von Singapur im 9. Rang.

Der 20-jährige war von Position 13 aus gestartet und konnte erst in der 26. Runde erstmals einen Fahrer überholen (Pierre Gasly im Toro Rosso-Honda). Dann bekam der nächstjährige Ferrari-Fahrer, der bei den Roten einen Vertrag bis 2022 unterschrieben hat, Schützenhilfe von

Zudem war ich nach dem Stopp mit anderen Reifen als meine Konkurrenten unterwegs und wusste nicht, ob ich es mit diesen bis ins Ziel schaffen würde.» Wie immer in den bisherigen zehn

den Williams-Fahrern. Sergej Sirotkin liess sich einfach weiter von Nico Hülkenberg (Renault), Romain Grosjean (Haas-Ferrari) und Sergio Perez (Racing Point Force India-Mercedes) überholen.

Das Trio, das bereits früh an der Box gewesen war, büsste dadurch wertvolle Sekunden ein. So war der Weg frei für Rang 9 und den WM-Punkten 14 und 15 für Leclerc. «Ich glaube, ich habe heute wieder einmal bestmögliche Arbeit abgeliefert. Das will ich auch in den restlichen Sai-

sonnenrennen machen. Da haben Gedanken über das nächste Jahr einfach keinen Platz.»

Teamkollege Marcus Ericsson verpasste die Top Ten nur um einen Rang und wurde Elfter. Der Schwede muss befürchten, dass er 2019 sein Cockpit an Ferrari-Nachwuchsfahrer Antonio Giovinazzi verlieren wird.

In der Teamwertung machte der im 9. Rang klassierte Hinwiler Rennstall zwei Zähler gut und liegt sechs Rennen vor Schluss noch neun Punkte hinter Toro Rosso-Honda. sda

dia-Mercedes in die Mauer gedrückt hatte. Der ehemalige Sauber-Fahrer Perez konnte weiterfahren. Für den Franzosen, der noch kein Cockpit für 2019 besitzt, war das Rennen vorbei.

Ein Foul von Perez

Perez fiel später noch einmal negativ auf, als er rundenlang vergeblich versuchte, Sergej Sirotkin zu überholen. Per Funk verlangte der Mexikaner sogar von Rennleiter Charlie Whiting, dass dem Russen im unterlegenen Williams die blaue Flagge gezeigt werden müsse. Als es Perez zu bunt wurde, fuhr er seinem Widersacher einfach von rechts in die Seite. Für dieses Foul wurde Perez mit einer Durchfahrtsstrafe belegt. sda

Singapur, Grand Prix von Singapur (61 Runden à 5,063 km/308,706 km): 1. Lewis Hamilton (GBR), Mercedes, 1:51:11.1 (166.577 km/h). 2. Max Verstappen (NED), Red Bull-Renault, 9.961 Sekunden zurück. 3. Sebastian Vettel (GER), Ferrari, 39.945. 4. Valtteri Bottas (FIN), Mercedes, 51.930. 5. Kimi Räikkönen (FIN), Ferrari, 53.001. 6. Daniel Ricciardo (AUS), Red Bull-Renault, 53.882. 7. Fernando Alonso (ESP), McLaren-Renault, 1:43.011. 8. eine Runde zurück: Carlos Sainz (ESP), Renault, 9. Charles Leclerc (MON), Alfa Romeo Sauber-Ferrari, 10. Nico Hülkenberg (GER), Renault, 11. Marcus Ericsson (SWE), Alfa Romeo Sauber-Ferrari, 12. Stoffel Vandorne (BEL), McLaren-Renault, 13. Pierre Gasly (FRA), Toro Rosso-Honda, 14. Lance Stroll (CAN), Williams-Mercedes, 15. Romain Grosjean (FRA/SUI), Haas-Ferrari, 16. Sergio Perez (MEX), Racing Point Force India-Mercedes, 17. Brendon Hartley (NZL), Toro Rosso-Honda, 18. zwei Runden zurück: Kevin Magnussen (DEN), Haas-Ferrari, 19. Sergej Sirotkin (RUS), Williams-Mercedes, - Schnellste Runde (52): Magnussen in 1:41.905 (Rekord). - 20 Fahrer gestartet, 19 klassiert. Ausfälle: Esteban Ocon (FRA), Racing Point Force India-Mercedes (1. Runde an 9. Stelle): Unfall. **WM-Stand (15/21):** Fahrer: 1. Hamilton 281, 2. Vettel 241, 3. Räikkönen 174, 4. Bottas 171, 5. Verstappen 148, 6. Ricciardo 126, 7. Hülkenberg 53, 8. Alonso 50, 9. Magnussen 49, 10. Perez 46, 11. Ocon 45, 12. Sainz 38, 13. Gasly 28, 14. Grosjean 27, 15. Leclerc 15, 16. Vandorne 8, 17. Stroll 6, 18. Ericsson 6, 19. Hartley 2, 20. Sirotkin 1. **Teams:** 1. Mercedes 452, 2. Ferrari 415, 3. Red Bull-Renault 274, 4. Renault 91, 5. Haas-Ferrari 76, 6. McLaren-Renault 58, 7. Racing Point Force India-Mercedes 32, 8. Toro Rosso-Honda 30, 9. Alfa Romeo Sauber-Ferrari 21, 10. Williams-Mercedes 7. - Nach dem Besitzer- und Namenwechsel wurden die zuvor gewonnenen 59 Punkte aus der Team-Wertung gelöscht.

Nächstes Rennen: Grand Prix von Russland in Sotschi am 30. September.

Simon Yates erstmals Vuelta-Sieger

Rad Simon Yates hat zum ersten Mal die Spanien-Rundfahrt gewonnen. Der 26-jährige Brite vom Team Mitchelton-Scott setzte sich mit 1:46 Minuten Vorsprung vor dem Spanier Enric Mas durch. Gesamtdritter wurde der Kolumbianer Miguel Angel Lopez (2:04 zurück). Yates ist nach Chris Froome im Vorjahr erst der zweite Brite, der die dreiwöchige Vuelta zu seinen Gunsten entschied. Bereits der Giro d'Italia im Mai (mit Froome) und die Tour de France im Juli (Geraint Thomas) hatten mit Triumpfen von britischen Radprofis geendet. Ella Viviani sicherte sich den Sieg in der 21. und letzten Etappe, die über 100,9 km von Alcorcon nach Madrid führte. Der Italiener triumphierte im Sprint vor dem slowakischen Weltmeister Peter Sagan. Dritter wurde Vivianis Landsmann Giacomo Nizzolo. Mit Reto Hollenstein (56. Gesamtrang) und Michael Albasini (118.) beendeten beide am 25. August in Malaga gestarteten Schweizer die 73. Spanien-Rundfahrt. sda

73. Spanien-Rundfahrt (World Tour), 20. Etappe, Escaldes-Ergodany/AND - Coll de la Gallina/AND (97,3 km): 1. Enric Mas (ESP), 2:59:30. 2. Miguel Angel Lopez (COL), gleiche Zeit. 3. Simon Yates (GBR) 0:23 zurück. 4. Thibaut Pinot (FRA) 0:54. 5. Rigoberto Uran (COL) 0:57. 6. Wilco Kelderman (NED) 1:11. 7. Steven Kruijswijk (NED) 1:15. 8. David De La Cruz (ESP) 2:17. 9. Nairo Quintana (COL) 3:09. 10. Alejandro Valverde (ESP), gleiche Zeit. Fahrer: 48. Reto Hollenstein (SUI) 33:08. 131. Michael Albasini (SUI) 32:21. - 158 Fahrer gestartet und klassiert. **21. Etappe, Alcorcon - Madrid (100,9 km):** 1. Ella Viviani (ITA) 2:21:28. 2. Peter Sagan (SLO). 3. Giacomo Nizzolo (ITA). 4. Danny van Poppel (NED). 5. Marc Sarreau (FRA). 6. Jon Aberasturi (ESP). 7. Simone Consonni (ITA). 8. Matteo Trentin (ITA). 9. Tom van Asbroeck (BEL). 10. Ryan Gibbons (RSA). Fahrer: 31. Reto Hollenstein (SUI). 22. Simon Yates (GBR). 40. Enric Mas (ESP). 42. Miguel Angel Lopez (COL). 43. Michael Albasini (SUI), alle gleiche Zeit. - 158 Fahrer gestartet und klassiert. **Schlussklassen:** 1. Yates 82:05:58. 2. Mas 1:46 zurück. 3. Lopez 2:04. 4. Steven Kruijswijk (NED) 2:54. 5. Alejandro Valverde (ESP) 4:28. 6. Thibaut Pinot (FRA) 5:57. 7. Rigoberto Uran (COL) 6:07. 8. Nairo Quintana (COL) 6:51. 9. Ion Izagirre (ESP) 11:09. 10. Wilco Kelderman (NED) 11:11. Fahrer: 55. Hollenstein 20:403. 118. Albasini 41:540. **Spezialklassen:** Punkte: 1. Valverde 131. 2. Sagan 119. 3. Viviani 105. - Bergpreis: 1. Thomas de Gendt (BEL) 95. 2. Bauke Mollema (NED) 83. 3. Luis Angel Mate (ESP) 64. - Teams: 1. Movistar (ESP/Valverde, Quintana) 246:50:04. 2. Bahrain-Merida (GBR/Tagirre, Vincenzo Nibali) 45:36. 3. Team Sky (GBR) 47:57. Fahrer: 21. Katjuscha (SUI/Inur Sotgiu) 3:35:30.

Gmelin und Rösli/Delarze holen WM-Silber

Rudern Jeannine Gmelin im Einer und Roman Rösli/Barnabé Delarze im Doppelzweier haben an der WM im bulgarischen Plovdiv die Silbermedaille gewonnen.

Jeannine Gmelin verpasste mit der ersten Niederlage seit dem 5. Rang an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro die erfolgreiche Titelverteidigung. Insofern war die 28-jährige Ustermerin im ersten Moment enttäuscht, zumal «es mir in diesem Jahr nicht gelungen ist, im richtigen Moment das Maximum zu zeigen». Allerdings anerkannte sie auch die Überlegenheit der Irin Sanita Puspure, die in einer eigenen Liga ruderte. «Heute hat die Bessere gewonnen. Das ist im Sport so und macht es auch so spannend», sagte Gmelin.

Gegen Puspure chancenlos

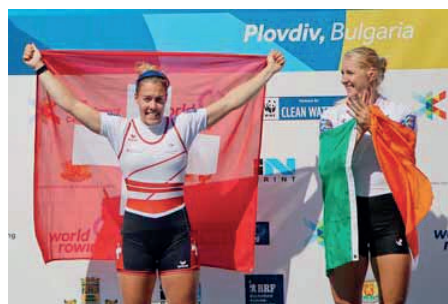
Die Europameisterin war gegen Puspure absolut chancenlos. Nach 500 m lag die Schweizerin als Dritte bereits 2,58 Sekunden hin-

ter der gebürtigen Lettin, die im Dezember 37 Jahre alt wird. Dass Gmelin nicht die beste Starterin ist, ist bekannt. Normalerweise beginnt sie dann allerdings mit der Aufholjagd. Diesmal war das nicht der Fall. Gmelin war auf sämtlichen Abschnitten langsamer als die neue Weltmeisterin, im Ziel betrug der Rückstand 5,81 Sekunden.

Schwierige Bedingungen

Die Bedingungen während des Rennens waren sehr schwierig. Es herrschte starker Mit- und Seitenwind, was das Wasser unbeständig machte. Deshalb starteten Gmelin und Puspure, die Siegerinnen der Halbfinals, nicht auf den Bahnen 4 und 3, sondern auf 5 respektive 6. «Es war kein gutes Rennen, ich fand nie richtig meinen Rhythmus und fuhr verkrampft», erklärte Gmelin. Sie wollte die Bedingungen jedoch nicht als Ausrede gelten lassen. «Wenn man gewinnen will, muss man damit umgehen können. Eigentlich haben sie die Bahnen so verteilt, dass es fair war.»

Am Weltcup in Luzern hatte sich Gmelin gegen Puspure noch knapp durchgesetzt. Die Irin ver-



Jeannine Gmelin freut sich über die Silbermedaille (Applaus gibts von der Weltmeisterin Sanita Puspure). Keystone

zichtete in der Folge auf die Europameisterschaften, um sich ganz auf Plovdiv zu fokussieren. Der WM-Titel gab ihr Recht. «Ich muss das Grosse und Ganze sehen», sagte Gmelin. «Mit etwas Abstand werde ich sicher zufrieden sein. Ich hatte eine super Saison. Die Richtung im Hinblick auf Tokio (dort finden 2020 die Olympischen Spiele statt, die Redaktion stimmt definitiv.) Rösli und Delarze standen zum ersten Mal in

der Elite-Kategorie auf dem WM-Podest. Die beiden befanden sich während des gesamten Rennens auf Podestkurs und wurden einzig von den Franzosen Matthieu Androsias/Hugo Boucheron bezwungen - die Differenz betrug 1,33 Sekunden. Das packende Duell mit den Neuseeländern Christopher Harris/John Storey um Silber entschieden die Schweizer um 22 Hundertstel Sekunden zu ihren Gunsten. sda

Plovdiv (BUL), Weltmeisterschaften, Samstag, Olympische Disziplinen, Finals. Männer, Offene Kategorie, Zweier-ohne: 1. Vasil Brankov/Marija Sirokovic (CRO) 6:14.96. 2. Ciprian Tudosa/Marius-Vasile Cozmiuc (ROU) 6:16.90. 3. Théophile Onofroy/Valentin Onofroy (FRA) 6:17.51. D-Final (Ränge 19 bis 23): 1. Vincent Klaassens/Sander de Graaf (NED) 6:24.83. 2. Mario Gyr/Joel Schürch (SUI) 6:31.27. Doppelzweier: 1. Italien (Giacomo Gentili, Luca Rambaldi, Andrea Panizza, Filippo Mondelli) 5:35.31. 2. Australien (Davis Watts, Alexander Furnell, Campbell Watts, Caleb Antill) 5:36.51. 3. Ukraine (Iwan Dowgodko, Olexander Nadtoka, Sergi Grym, Dimitri Michaj) 5:37.28. Vierer-ohne: 1. Australien (Alexander Hill, Jack Hargreaves, Spencer Turner, Joshua Hicks) 5:44.74. 2. Italien (Marco Di Costanzo, Matteo Lodo, Bruno Rosetti, Matteo Castaldi) 5:44.99. 3. Grossbritannien (James Johnston, Adam Neill, Jacob Dawson, Thomas Ford) 5:46.45. B-Final (Ränge 7 bis 12): 1. Polen (Michal Szpakowski, Mikolaj Burda, Mateusz Wilgankowski, Zbigniew Schodowski) 5:50.87. 5. Schweiz (Benjamin Hirsch, Augustin Maillefer, Markus Kessler, Paul Jacquot) 6:00.13. Leichtgewichte, Doppelzweier: 1. Paul O'Donovan/Gary O'Donovan (IRL) 6:06.81. 2. Pietro Rوتا/Stefano Oppo (ITA) 6:08.31. 3. Niels Van Zandweghe/Tim Brys (BEL) 6:11.25. C-Final (Ränge 13 bis 18): 1. Pierre Houin/Thomas Baroukh (FRA) 6:08.84. 5. Andri Struzina/Julian Müller (SUI) 6:14.25. Frauen, Offene Kategorie, Zweier-ohne: 1. Hillary Janssens/Caleigh Filmer (CAN) 6:50.67. 2. Kerri Gowling/Grace Prendergast (NZL) 6:52.96. 3. Aina Cid/Anna Boda (ESP) 7:04.60. Doppelzweier: 1. Polen (Katarzyna Zillmann, Maria Springwald, Marta Wieliczko, Agnieszka Kobus-Zawojcka) 6:08.96. 2. Deutschland (Frieda Hämmerling, Franziska Kampmann, Carotta Nwajide, Marie-Catherine Arnold) 6:11.42. 3. Niederlande (Nicole

Beukers, Sophie Souwer, Karolien Florijn, Olivia van Rooijen) 6:11.79. Vierer-ohne: 1. USA (Erin Leick, Molly Brundage, Erin Boxberger, Madeline Wanamaker) 6:25.57. 2. Australien (Molly Goodman, Sarah Haux, Katrina Werry, Lucy Stephan) 6:27.09. 3. Russland (Jelena Oriabinakaja, Jekaterina Potopawa, Anastasia Tichanowa, Jekaterina Sewosjanina) 6:27.36. Leichtgewichte, Doppelzweier: 1. Giannina Elena Belega/Ionela-Livia Cozmiuc (ROU) 6:50.71. 2. Mary Jones/Emily Schmiegl (USA) 6:52.30. 3. Ise Paulis/Marieke Keijser (NED) 6:52.56. 4. Frédérique Rol/Patricia Merz (SUI) 6:54.80. Gestern, Finals, Offene Kategorie, Männer, Einer: 1. Kjetil Borch (NOR) 6:38.31. 2. Ondrej Sronek (CZE) 6:39.92. 3. Mindaugas Griskonis (LTU) 6:42.90. B-Final (Ränge 7 bis 12): 1. Sverri Nielsen (DEN) 6:49.30. 3. Nico Stalberg (SUI) 6:51.84. Doppelzweier: 1. Matthieu Androsias/Hugo Boucheron (FRA) 6:25.12. 2. Roman Rösli/Barnabé Delarze (SUI) 6:06.49. 3. Christopher Harris/John Storey (NZL) 6:06.71. Achter: 1. Deutschland (Hannes Osk, Richard Schmidt, Malte Jakschik, Jakob Schneider, Torben Johannesen, Maximilian Planer, Felix Wimmerger, Johannes Weissenfeld, Steuermann Martin Sauer) 5:24.31. 2. Australien (James Johnston, Adam Neill, Richard Dawson, Thomas Ford) 5:25.14. Frauen, Einer: 1. Sanita Puspure (IRL) 7:20.12. 2. Jeannine Gmelin (SUI) 7:25.93. 3. Magdalena Lobnig (AUT) 7:29.51. Doppelzweier: 1. Ieva Adomaviciute/Milda Matulickaitė (LTU) 6:44.15. 2. Olivia Loeb/Brooke Donoghue (NZL) 6:46.28. 3. Ellen Tomek/Meghan O'Leary (USA) 6:47.75. - C-Final (Ränge 13 bis 18): 1. Aileen Crowley/Monica Dukarska (IRL) 6:54.53. 4. Valerie Rosset/Pascal Walker (SUI) 7:01.04. Achter: 1. USA (Olivia Coffey, Emily Regan, Tracy Eisser, Dana Moffat, Gae Doonan, Victoria Opitz, Felice Mueller, Kristine O'Brien, Steuermann Katalin Guregan) 6:00.97. 2. Kanada 6:03.05. 3. Australien 6:03.86.